

# Zeichen des Heils

## - Die Sakramente verstehen

BnP, 3.4.2016

- **Matt. 3:11**

- In jener Zeit sagte Johannes der Täufer in der Wüste von Judäa: Ich taufe euch nur mit Wasser zum Zeichen der Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

**ZEICHEN/SYMBOL**

# Zeichen/Symbol

- Ein **Zeichen** verweist auf etwas anderes (Verkehrszeichen, Rauchzeichen, Schrift)
- Ein **Symbol** ist auch ein Zeichen, aber es verweist auf eine mehrdeutige, komplexe, oft tiefere Wirklichkeit, die nicht eindeutig bestimmt werden kann.
- Diese nicht fassliche Wirklichkeit bekommt aber im Symbol **konkreten, fassbaren Ausdruck**,
  - z.B. die Flagge eines Landes;
  - das Erkennungszeichen eines Evangelisten;
  - ein Wappen;
  - ein Mensch, in dem sich eine Wirklichkeit „verdichtet“ , z.B. Nelson Mandela oder Papst Johannes Paul II.,
  - ein Priester und vieles mehr.

# Zeichen/Symbol

- Auch **Riten** können symbolisch sein – sie verweisen auf eine damit bezeichnete Wirklichkeit, ein Geschehen, das nicht einfach „greifbar“ ist.
- **Symbole oder symbolische Akte** (z.B. Riten) können **identitätsstiftend** sein – wir identifizieren uns mit ihnen und oft auch durch sie.
- Symbol: von **symballein**: zusammen werfen; zwei Tonscherben als Erkennungszeichen.
- **Symbolon/Symbolum**: christliches Glaubensbekenntnis, Credo – als Erkennungszeichen der Christen.

# Zeichen/Symbol

- Der **Mensch** ist im tiefen Sinn selbst „Symbol“ – er steht als „äußeres Zeichen“ für eine umfassende, tiefere, geistige Wirklichkeit.
- Unterscheide (mit Karl Rahner):
  - **Vertretungssymbol** – verweist auf eine andere Wirklichkeit; z.B. Bahnschranke auf Verkehrszeichen
  - **Realsymbol**: enthält die Wirklichkeit, die es bezeichnet; z.B. Windsack an der Autobahn.
- **Sakramente** sind Realsymbole: Sie enthalten und wirken, was sie bezeichnen.

**WORT UND SPRACHE**

# Wort und Sprache

- **Worte** sind selbst Zeichen.
- **Gott wirkt** durch Worte, sprechend: Gen 1: Gott sprach und es geschah.
- Jesus ist das **Wort Gottes**, durch ihn und in ihm wirkt Gott.
- Wie wirkt menschliche Sprache? Sie **bezeichnet** etwas!
- Aber sie tut noch viel mehr: **Sie bewirkt auch etwas**,
  - sie kann neue Wirklichkeit bewirken;
  - z.B. Angst machen, Hoffnung schenken,
  - ein Trauversprechen bewirkt eine **neue Wirklichkeit**.



# Wort und Sprache

- Die Geschichte (und damit die Identität) eines jeden Menschen ist **worthaft**, ist Text, ist Erzählung.
- Daher sind **Erzählungen** (z.B. Märchen) oft tief symbolisch und identitätsbildend.
- Wir heben mit Worten bestimmte Erlebnisse aus anderen heraus und verleihen ihnen so **Bedeutung**.
- z.B. Psychotherapien: neue Zusammenhänge finden, dafür **Worte finden** und erzählen, neue Perspektiven gewinnen.
- **Worte beherrschen Wirklichkeit** (auch manipulativ!)
- **Worte lassen Wirklichkeit sehen.**
- In jedem Sakrament kommen **Wort und Materie** zusammen: **Gebet und äußeres Zeichen.**

**SPIEL**

# Spiel

- Nicht oberflächlich verstehen („nur ein Spiel, nur Unterhaltung“),
- sondern wie bei Kindern: selbstvergessenes Spiel ist „**heiliger Ernst**“ (Goethe)
- Durch ein Spiel wird man in ein Geschehen hineingenommen, das bloße **Zwecke des Alltags übersteigt** (ähnlich wie beim **Fest**);
- es ist **zweckfrei** und findet in einem „eigenen Raum“, einer eigenen Atmosphäre statt.
- In Feiern der Sakramente, im Gottesdienst sind die Teilnehmer in der Regel und im gelingenden Fall nicht nur Zuschauer, sondern „**Mitspieler**“; sie sind mit hineingenommen, ganz beteiligt.
- Dabei geht es auch um **Vergegenwärtigung!** (nicht nur Theater!)

# Symbol, Sprache, Ritus, Spiel

- Diese Aspekte (und andere!) können helfen zu verstehen, was ein Sakrament ist.
- Wichtig ist: in allen Sakramenten kommen **göttliche Wirklichkeit (Gnade: Hl. Geist und Feuer!) und geschöpfliche Wirklichkeit (z.B. Wasser)** zusammen und wirken ineinander.
- Die Sakramente, am tiefsten die **Eucharistie**, machen letztlich deutlich, dass man die ganze Schöpfung sakramental deuten kann: **Zeichen** der Anwesenheit Gottes in der Welt.